

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

28.6.1897 (No. 293)

Karlsruher Zeitung.

Einzig Ausgabe.

Montag, 28. Juni.

Einzig Ausgabe.

N^o 293.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1897.

Das Regierungsjubiläum der Königin Victoria.

(Telegramme.)
* **Portsmouth, 26. Juni.** Das Wetter ist bewölkt, doch scheint es sich aufhellen zu wollen. Die Kolonialtruppen, welche der Flottenrevue auf mehreren Schiffen beiwohnen werden, sind heute Morgen 8 Uhr, von der Bevölkerung begeistert begrüßt, hier eingetroffen und von dem Mayor und den städtischen Behörden auf dem Rathhause bewillkommnet worden. Festlich gekleidete Menschenmengen durchzogen die Straßen. Die Häuser sind reich geschmückt mit Fahnen aller Nationen. 167 Kriegsschiffe, darunter die vollständig zu Kreuzern ausgerüsteten Dampfer „Campania“ von der Cunardlinie und „Leontina“ von der White Starlinie nehmen an der Aufstellung Theil. Zu diesem in den Annalen der Marinegeschichte einzig dastehenden Schauspiel haben die englischen Kriegsschiffe vier etwa 5 Seemeilen lange Linien gebildet, während eine fünfte Linie in der Länge von 2 1/2 Seemeilen aus Torpedobooten formirt ist. Dreizehn fremdländische Kriegsschiffe, darunter der „König Wilhelm“, bilden die sechste Linie der Aufstellung.

* **Portsmouth, 26. Juni.** Bei herrlichem Wetter bietet die See ein großartiges Anbild. Der Prinz von Wales mit Gefolge traf auf der Werft ein und begab sich an Bord der königlichen Yacht „Victoria and Albert“, wo er das Frühstück einnahm. In der Zwischenzeit wurde die Gasse zwischen den Linien der Flottenaufstellung von allen andern Fahrzeugen geräumt. Sobald die königliche Yacht den Hafen verließ, begann das Flaggschiff „Renown“ den Königsalut abzugeben, der nach und nach von den verschiedenen Abtheilungen der Flotte und von den fremden Kriegsschiffen aufgenommen wurde. Das Geschwader der Prinzen von Wales bestand aus zehn Dampfern. Die königliche Yacht dampfte durch die Gasse, welche einerseits durch die fremden Kriegsschiffe, andererseits durch die englischen Kreuzer und Flaggschiffe gebildet wurde. Beim Vorbeifahren wurde die Yacht von den Offizieren und Mannschaften eines jeden Schiffes mit brausenden Hochrufen begrüßt, während die Schiffskapellen die Nationalhymne spielten. Die englischen Admirale begaben sich sodann an Bord der königlichen Yacht, desgleichen die Vertreter der fremden Marinen, um dem Prinzen von Wales vorgestellt zu werden.

* **Portsmouth, 26. Juni.** Der Prinz von Wales durchfuhr Nachmittag 5 Uhr zum zweitenmale die Reihen der Schiffe. Gegen 6 Uhr erhob sich ein Gewittersturm mit wolkenbruchartigem Regen.

* **Portsmouth, 27. Juni.** Trotz des ungünstigen Wetters war die Beleuchtung der Flotte sehr wirkungsvoll. Auch die Stadt und die naheliegenden Forts waren hell erleuchtet. Das Ganze bot ein zauberhaftes Bild.

Die Lage im Orient.

(Telegramme.)
* **Conca, 26. Juni.** Zwischen den türkischen Behörden und den europäischen Befehlshabern sind ernstliche Schwierigkeiten, betreffend die Polizeibefugnisse, eingetreten. Die Muhammedaner protestiren lebhaft gegen vorgenommene Hausdurchsuchungen und Waffenbeschlagnahme und werfen Europa vor, es beschütze die Aufständischen und unterdrücke die Türken.

* **Conca, 27. Juni.** Die Muhammedaner überschritten den Kordon bei dem Kastell Kauli, worauf sich ein heftiger Kampf entspann, in welchem die Muhammedaner 13 Tode und 12 Verwundete verloren. Die Verluste der Insurgenten sind nicht bekannt.

* **Paris, 27. Juni.** Der „Frkf. Ztg.“ wird von hier gemeldet: An maßgebender Stelle verlautet, daß ein baldiger Abschluß der türkisch-griechischen Friedensverhandlungen zu erwarten ist, da die Türken am Ende ihrer Widerstandsmänner angelangt zu sein scheinen. Als Grenze dürfte die von den Militär-Attachés vorgeschlagene Grenzlinie angenommen werden, mit einigen kleinen Konzessionen an die Türkei. Die Abtretung Thessaliens erscheint vollständig ausgeschlossen. Die Kriegsentwädigung wird auf eine Summe zwischen 75 und 100 Millionen Franks bemessen werden.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 28. Juni.
* Am 1. Juli wird auf dem Bahnhof in Rastatt eine Zweigstelle des kaiserlichen Postamts in Rastatt eingerichtet, welche sich mit der Annahme von Postsendungen jeder Art und von Telegrammen befaßt. Bestelldienst ist ausgeschlossen.

* Vom 1. Juli ab ist im Verkehr mit Großbritannien und Irland bei Postpaketen bis 5 Kilogramm das Verlangen der Selbststellung zulässig. In solchem Falle ist vom Absender neben dem tarifmäßigen Porto eine Gebühr von 40 Pfennig zu entrichten.

* **Heidelberg, 27. Juni.** Schmerzlich Ueberraschung und tiefes Bedauern erregte gestern Nachmittag die Kunde, daß Stadtrath Hoffmann, ein in den 40er Jahren stehender Mann, sich das Leben genommen habe. Hoffmann war Erster Vorstand des Militärvereins und des Militärkameradenbundes und als solcher in weiteren Kreisen bekannt. Außer im Stadtrath war er auch im Kreisauschuß mit großem Fleiß thätig. Er hatte das Neoplat über das Strafenwesen und führte dasselbe dank seiner Kenntnisse als Ingenieur in musterger Weise. Der sehr wohlhabende Mann hat in neuerer Zeit durch unglückliche Speculationen etwa 200 000 M. verloren. Diese Verluste drückten dem nervösen Mann die Pistole in die Hand; er glaubte sich nun am Bettelstab zu befinden, während in Wirklichkeit noch ein erhebliches Vermögen übrig geblieben sein soll.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Kiel, 26. Juni, 5 Uhr.** Die Yacht „Hohenzollern“ mit Seiner Majestät dem Kaiser an Bord lief heute Nachmittag unter dem Salut sämtlicher Kriegsschiffe in den Hafen ein und ankerte gegenüber der Marineakademie. Ihre Majestät die Kaiserin und Seine Königliche Hoheit der Kronprinz begaben sich bald darauf mittelst einer Dampfmaschine an Bord der „Hohenzollern“. Taufende von Menschen standen in der Wasserallee und brachten der Kaiserin und dem Kronprinzen begeisterte Huldigungen dar. Die Lustyacht „Lentahn“ mit Seiner Königlichen Hoheit dem Erbgroßherzog von Oldenburg ist hier eingetroffen.

* **Kiel, 27. Juni.** Heute Vormittag 9 1/2 Uhr hielt Seine Majestät der Kaiser in Gegenwart der kaiserlichen Familie an Bord der „Hohenzollern“ einen Gottesdienst ab und empfing später den Besuch Seiner Majestät des Königs der Belgier. Um 11 1/2 Uhr begaben sich der Kaiser und die Kaiserin mit dem Kronprinzen an Bord der kaiserlichen Rennyacht „Meteor“, um an der um 12 Uhr beginnenden Segelregatta theilzunehmen. Es herrscht das herrlichste Segelwetter.

* **Kiel, 27. Juni.** Der Votschaster v. Bülow ist gestern hier eingetroffen und hat sich alsbald an Bord der „Hohenzollern“ begeben, woselbst er von Seiner Majestät dem Kaiser empfangen wurde. Später hat der Votschaster an dem Diner theilgenommen. Heute Früh 7 1/2 Uhr ist Seine Majestät der König der Belgier an Bord seiner Yacht „Clementine“ hier eingetroffen und mit einem Salut begrüßt worden. Heute Nachmittag 3 1/2 Uhr werden der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe und der Wirkliche Geheime Oberregierungsrath Freiherr v. Wilnowski hier eintreffen.

* **Kiel, 27. Juni.** Der Kronprinz ist heute Abend 6 1/2 Uhr nach Pflön abgereist.

* **Kiel, 28. Juni.** Gestern Abend 7 Uhr fand das Diner zu Ehren des Jubiläum der Königin Victoria statt. Außer dem Kaiserpaar nahmen unter anderem daran Theil Seine Majestät der König der Belgier, der Reichskanzler, der englische Votschaster Sir Frank Lascelles, der preussische Gesandte in Kopenhagen v. Kiderlen-Wächter und Geh. Rath Wilnowski. Während der Tafel kündigte Seine Majestät der Kaiser an, daß König Leopold à la suite der deutschen Marine gestellt worden sei. Sodann brachte der Kaiser einen Trinkspruch auf die Königin Victoria aus, wozu die Flotte mit ihrem Kanonen Salut schoß.

* **Hamburg, 27. Juni.** Der „Hamburgische Korrespondent“ meldet aus Berlin: Seine Majestät der Kaiser wird die Reise nach Peterhof am 7. August antreten.

* **Wien, 27. Juni.** Nach Meldungen der Blätter beschloffen noch 40 Gemeindevorsteher des Bezirkes Leitmeritz, der Gemeinderath zu Bär, der Stadtrath zu Saaz und die Gemeinden Altstadt und Tannwald die Einstellung der Arbeiten in dem ihnen übertragenen Wirkungskreise.

* **Budapest, 27. Juni.** Die Wahlen zum serbischen Kirchenkongreß haben einen Sieg der Opposition ergeben. Von insgesamt 75 zu wählenden Kandidaten wurden bisher 46 Oppositionelle und nur 12 Anhänger der Regierungspartei gewählt. 16 Wahlergebnisse stehen noch aus. Die Urtheile dieses Ausfalles der Wahlen sind die völlige Passivität der Regierungsfreundlichen, während die Opposition eine überaus rührige Thätigkeit entfaltete, und die radikal-demokratische Wahlordnung.

* **Rom, 27. Juni.** Senat. In der heutigen Sitzung wurde in geheimer Abstimmung mit 68 gegen 27 Stimmen die Vorlage, betreffend die Reorganisation der Armee, in der von der Deputirtenkammer beschlossenen Fassung angenommen.

* **Paris, 27. Juni.** „Petit Parisien“ vernimmt, der Kriegsminister werde vor den Parlamentsferien eine Gesandtschaft nach London einbringen, welche die Heilung des 6. Armeecorps und Bildung eines 20. Corps bestimmt. Der Standort des neuen Armeecorps soll Toul sein.

* **Paris, 26. Juni.** Wie der „Figaro“ meldet, hat der Untersuchungsrichter Le Poittevin den französischen Konsul in Wien beauftragt, den nach Oesterreich geschickten Baron Cottu in Sachen Arton zu vernehmen.

* **Madrid, 27. Juni.** Zur Deckung der im nächsten Rechnungsjahre entstehenden Lasten für die durch die Zoll-

einnahmen garantierte Anleihe verfügt eine Verordnung die Einführung einer vorübergehenden inneren Abgabe, welche in einer Zuschlagstaxe von 1/10 auf die meisten direkten und indirekten Steuern bestehen soll. Durch diese Zuschlagstaxe werden die bestehenden Zolltarife nicht berührt. Auf die Dividende der industriellen und kommerziellen Gesellschaften soll eine Steuer von 1,25 Proz. gelegt werden.

* **Buenos Ayres, 26. Juni.** Gestern ist hier ein endgiltiges Uebereinkommen getroffen worden, nach welchem die Nationalregierung die Schuld der Provinz Buenos Ayres übernimmt. Letztere gibt als Sicherheit die Einnahmen des Hafens von La Plata.

* **Santiago (Chile), 26. Juni.** Das neue Cabinet setzt sich, wie folgt, zusammen: Orrego Huco (Ammers), Morla Sierra (Ammers), Tocornal (Finanzen), Amunategui (Justiz), Vergara (Krieg), Prats (Industrie und öffentliche Arbeiten).

Verschiedenes.

* **Hamburg, 27. Juni.** (Telegr.) Das heutige Flachereinen um den Großen Preis von 100 000 M. (Deutsches Derby) auf der Bahn Hamburg-Horn hatte folgendes Resultat: 1. „Hunkermittel“ des Grafen Händel v. Donnermarkt; 2. „Statesman“ des Herrn N. Wagnmann; 3. „Wollenschieber“ des Fürsten Hohenlohe-Dehringen. Leicht mit 1/4 Längen gewonnen. Neun Pferde liefen.

* **München, 26. Juni.** Die Auffindung des Rechtsanwaltes Dr. Schmidt haben wir schon kurz gemeldet. Aus Garmisch, 24. Juni, sendet den „Münchn. N. N.“ Rechtspraktikant Heming, der Führer der Expedition, folgenden Bericht: „Ich brach am 23. Juni in Begleitung eines Münchener Touristen und mit vier Führern zur Wiener-Neustädter-Hütte auf, um, trotz des vielen Schnees, noch einmal auf die Suche nach dem verunglückten Dr. Schmidt zu gehen. Am 24. Juni stiegen wir frühzeitig zum österreichischen Schneefeld empor und verfolgten eine im östlichen Theile des Kares gelegene steile Schneerinne, die nahe bis zum Zugspitzgrad hinaufzieht. Wir vermuteten nach allem, was wir in Erfahrung gebracht hatten, daß die Leiche in der Rinne liegen würde. Und wirklich fanden wir die Leiche in oberer Theile dieser Rinne, etwa 150 Meter unterhalb des Zugspitzgrades. Dr. Schmidt und Rechtspraktikant Diehl waren an dem kritischen Tage jedenfalls zu früh vom Zugspitzgrad gegen das österreichische Schneefeld abgegangen und Dr. Schmidt, der durch die Strapazen des vorhergehenden Tages und des Witterungs erkrankt war, war, den Spuren seines Begleiters folgend, in dem harten Schnee ausgeglitten, war ein steiles Schneefeld hinabgerutscht und schließlich über eine ziemlich hohe Wandstufe in die erwähnte Rinne hinabgestürzt, in der er liegen blieb. Die Leiche, die mit Ausnahme des Kopfes vollständig im Schnee begraben war, zeigte lediglich eine äußere Verletzung, eine tiefe Wunde an der rechten Schläfe. Der Oberkörper lag wagrecht im Schnee, während die Füße, fast im rechten Winkel hierzu nach oben gerichtet waren, ein Beweis, daß der Tod sofort eingetreten sein mußte, oder daß mindestens Dr. Schmidt nach dem Sturz nicht mehr zum Bewußtsein gelangte. Denn sonst hätte er diese Lage nicht beibehalten. Der Fadel wurde etwas oberhalb der Leiche, im Schnee stehend, gefunden. Die Leiche wurde mittelst langwieriger Seiloperationen durch die Schneerinne hinab zur Wiener-Neustädter-Hütte geschafft, von hier auf einer Tragbahre zum Eissee und sodann mit Wagen nach Garmisch verbracht, wo die Beerdigung stattfindet.“

* **München, 27. Juni.** (Telegr.) Bei dem Rennen des Münchener Rennvereins stürzte heute der bekannte bairische Herrenreiter Rittmeister Kimmeler beim Nehmen eines Hindernisses und soll sich einen Rippenbruch zugezogen haben.

* **Wien, 27. Juni.** (Telegr.) Nach hier eingegangenen Meldungen ist die Stadt Kolomea in Galizien überschwemmt. Zahlreiche Häuser sind zerstört. Die Brücke zwischen Kolomea und Turka brach unter einem darüber fahrenden Personenzuge zusammen. Die Lokomotive, der Postwagen und fünf Wagen stürzten in die Flutthen. Die Zahl der Verunglückten konnte bisher noch nicht festgestellt werden. Die Geretteten wurden auf dem Bahnhofe untergebracht. Militär hat mit den Bergungsarbeiten begonnen.

* **Wien, 27. Juni.** (Telegr.) Der Bahnverkehr auf der Strecke Kolomea-Stanislaw ist bis auf weiteres eingestellt. Bei dem Eisenbahnunglück bei Kolomea sind sämtliche im Postwagen enthaltenen Postwertsendungen ins Wasser gefallen. Privatmeldungen zufolge sind drei Postbedienstete und drei Mann der Zugbegleitung ums Leben gekommen. Mehrere Reisende wurden verletzt.

* **Budapest, 27. Juni.** Graf Gabriel Bethlen, Präsident des siebenbürgischen Ungarischen Kulturvereins, ist gestorben.

* **Luzern, 27. Juni.** (Telegr.) In der Generalversammlung der Aktionäre der Gotthardbahn wurde die Vertheilung einer Dividende von 6,8 Proz. = 34 Frs. per Aktie beschloffen.

* **Stockholm, 26. Juni.** (Telegr.) Der Vorstand der Industriestaustellung veranstaltete heute ein Festessen zu Ehren des Preiskongresses. Der Kronprinz von Schweden und Norwegen brachte einen Trinkspruch auf den König und den Kongreß aus, worauf Präsident Singer dankte. Jules Claretie-Paris brachte einen Trinkspruch auf die Monarchen der auf dem Kongreß vertretenen Länder aus und dankte im Namen der letzteren dem Kronprinzen.

* **St. Petersburg, 27. Juni.** Ueber den Untergang des Panzerschiffes „Gangu“ wird weiter berichtet: Das Panzerschiff geriet auf eine auf den Seekarten nicht verzeichnete Klippe und wurde so schwer beschädigt, daß es ungeachtet der ergriffenen Rettungsmaßnahmen verankert. Die Stelle, welche das Panzerschiff passirte, wurde sorgfältig untersucht; doch gibt es dort Haufen von Steinen, deren genaue Lage kennen zu lernen nicht möglich ist, da sie die Form von Zunderhüten haben und das Sentblei demzufolge rasch von ihrer Oberfläche abgleitet. Auf dem Panzerschiffe befand sich der Kommandeur der 2. Division des Baltischen Geschwaders, Viceadmiral Tyrto, und die ganze Kommission für die Schießübungen. Zur Hebung des Panzerschiffes werden bereits Maßnahmen getroffen.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.

Todesanzeige.
Heidelberg. Tief erschüttert theilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß heute unser innigst geliebter Gatte und Vater
Wilhelm Hoffmann, Stadtrath,
 im Alter von 45 Jahren durch unerwarteten Tod uns entzogen wurde.
 Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Heidelberg, den 26. Juni 1897.
Dies statt besonderer Anzeige.
 Die Beerdigung findet Montag den 28. d. Mts., Nachmittags 6 Uhr, von der Leichhalle aus statt.

Todesanzeige.
Sulzburg. Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren geliebten Gatten, Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager,
Herrn Albert Schilling,
 in Firma C. F. Ferauer,
 im Alter von 51 Jahren nach längerem Leiden aus diesem Leben abzurufen.
 Sulzburg, den 26. Juni 1897.
Die trauernden Hinterbliebenen.
 F. 591.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe.
 Soeben ist erschienen:
Turn- und Tanzlust.
 80 volkstümliche, leicht spielbare Lieder
 mit
 Tanzweisen und anderen Tonstücken
 in geeigneter Verbindung
 zur
Begleitung von Turnübungen
 der
Mädchen und der Knaben
 wie auch zu sonstiger Verwendung herausgegeben
 von
H. Göller,
 Hauptlehrer in Mannheim.
 4. In Leinwand gebunden M. 3.60.

Pferde-Lotterie
 des Pfälz. Rennvereins Neustadt a. S.
 Ziehung nächsten Donnerstag.
 Loose à M. 1.—, 11 Loose M. 10;
 auswärtig Porto und Gewinnliste 30 Pfennig extra.
 Zu beziehen durch die General-Agentur
Peter Rixius, Ludwigshafen a. Rh.,
 sowie alle d. Plakate erkennl. Verkaufsstellen. Wiederverkäufer liberal geliebt.
 F. 438.5.

Befraget Eueren Arzt!
Dr. med. Theinhardt's
Hygiama.
 Ein überaus nährendes
Frühstück,
 das leichtest verdauliche
Stärkungsmittel
 für Gesunde und Leidende.
 In den Apotheken und besseren Drogerien vorräthig.

Bürgerliche Rechtsstreite.
Radung.
 F. 547.2. Nr. 12.017. Laß. Der Karl Dörner, Gastwirth zum Bären zu Laß, klagt gegen die Emma Nieble, verehelichte Sulten dahier, jetzt in Amerika an unbekanntem Orten, wegen Mietzinsforderung mit dem Antrage auf Verurtheilung der Beklagten zur Zahlung von 200 Mark, und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Laß auf
 Samstag den 16. Oktober 1897, Vormittags 11 Uhr.
 Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
 Laß, den 22. Juni 1897.
 Ggler, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.
Vermögensabsonderung.
 F. 596. Nr. 8118. Karlsruhe. Die Ehefrau des Carl Heinrich Graner, Bertha, geb. Steiert dahier, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Blum, klagt

gegen ihren genannten Ehemann mit dem Antrage, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufordern.
 Termin zur Verhandlung des Rechtsstreits vor Großh. Landgericht dahier, Zivilkammer IV, ist bestimmt auf Montag den 18. Oktober 1897, Vormittags 9 Uhr.
 Dies wird hiermit zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht.
 Karlsruhe, den 25. Juni 1897.
 Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.
 Rechtspr. Dietrich.
Freiwillige Gerichtsbarkeit.
Verfahrensverfahren.
 F. 545.2. Nr. 9097. Emmendingen. Nachdem innerhalb eines Jahres seit dem Vorbestehen Leben oder Tod des Vermögenden nicht festgestellt werden konnte, ergeht
 Endbescheid:
 Der am 16. April 1860 zu Eickstetten geborene, ledige Landwirth Christian Häfflin wird für verstorben erklärt.
 Die Kosten des Verfahrens werden dem Vermögenden auferlegt.
 Emmendingen, den 24. Juni 1897.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 gez. Baumgartner.
 Dies veröffentlicht
 Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
 Jäger.

Erbeinweilungen.
 F. 561.2. Nr. 12.457. Karlsruhe. Die Witwe des Kapitäns Gustav Rothweiler in Karlsruhe, Sofie, geborene Stoder, hat ihre Einweisung in die Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes beantragt.
 Einsprachen hiegegen sind binnen drei Wochen hier geltend zu machen.
 Karlsruhe, den 22. Juni 1897.
 Großh. Amtsgericht 5.
 (gez.) Mainhard.
 Dies veröffentlicht:
 Gerichtsschreiber.
 Häßmann.

Erbeinweilungen.
 F. 560.2. Nr. 11.148. Karlsruhe. Die Witwe des am 2. Mai 1897 in Ruppheim gestorbenen Landwirths Heinrich Nees, Johanna, geb. Schmidt, hat den Antrag auf Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Mannes gestellt.
 Dem wird entsprochen werden, falls nicht binnen drei Wochen Einsprache dagegen hier erhoben wird.
 Karlsruhe, den 22. Juni 1897.
 Großh. Amtsgericht 4.
 (gez.) Grein.
 Dies veröffentlicht:
 Häßmann, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.
 F. 548.2. Nr. 6706. Forstberg. Die Witwe des am 6. November 1896 in Pfaffenstadt verstorbenen Landwirths Valentin Leuser, Anna, geb. Staudt in Pfaffenstadt, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten.
 Diesem Gesuch wird entsprochen werden, wenn nicht innerhalb 3 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird.
 Forstberg, den 24. Juni 1897.
 Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.
 Bierneisel.
 Nr. 10.472. Tauberbischofsheim. Die Witwe des am 14. Februar 1897 zu Gerchsheim verstorbenen Landwirths August Otto Meig, Katharina, geb. Thoma in Gerchsheim, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht.
 Diesem Gesuch wird entsprochen, wenn nicht binnen vier Wochen Einsprachen dagegen erhoben werden.
 Tauberbischofsheim, 19. Juni 1897.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 (gez.) Schmidt.
 Dies veröffentlicht:
 Wagner, F. 490.3. Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.
 F. 549.2. Staufen. Das Großh. Amtsgericht Staufen hat folgenden Bescheid erlassen:
 Der Tagelöhner Heinrich Locherer von Ehrenkotten hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses seiner verstorbenen Ehefrau, Theresia, geb. Brenngartner, gebeten.
 Einsprachen hiegegen sind binnen 3 Wochen dahier zu erheben.
 Staufen, den 21. Juni 1897.
 Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
 Zimmermann.

Handelsregister-Einträge.
 F. 521. Nr. 26.101. Pforzheim. Zum Firmenregister wurde eingetragen:
 1. Zu Band III, D. 3. 552. Firma Pforzheimer Puz- und Mobelwaarenhaus Hugo Baruch hier: Ehevertrag des Inhabers Kaufmann Hugo Baruch hier mit Theresie, geb. Dops von Homburg v. d. S., d. d. Pforzheim, 8. Juni 1897, wonach die eheliche Gütergemeinschaft auf einen beiderseitigen Einwurf von je 50 M. beschränkt ist.
 2. Zu Band I, D. 3. 649. Firma Wilhelm Dietrich hier. Nach dem Ehevertrag des Inhabers, Bijouteriefabrikant Oscar Heibel hier, mit Emilie, geb. Dietrich von Brödingen, d. d. Pforzheim, den 17. Mai 1897, ist die eheliche Gütergemeinschaft auf einen beiderseitigen Einwurf von je 100 M. beschränkt.
 Pforzheim, den 19. Juni 1897.
 Großh. Amtsgericht II. Dr. Glöck.

Strafrechtspflege.
Radung.
 F. 563.1. Freiburg. Johann Georg Frey, geb. 1. Januar 1874 in Bahligen, zuletzt dort wohnhaft, Johann Georg Lehner, geb. 3. Aug. 1874 in Böhlingen, zuletzt dort wohnhaft, Karl Friedrich Schmidt, geb. 7. Febr. 1874 in Oberbachhausen, zuletzt in Böhlingen wohnhaft, Heinrich Wedelich, geb. 1. April 1874 in Böhlingen, zuletzt dort wohnhaft, Josef Rothschild, geb. 11. Okt. 1874 in Eickstetten, zuletzt in Rust wohnhaft, Johann Georg Trautwein, geb. 31. März 1874 in Eickstetten, zuletzt dort wohnhaft, Josef Feinzelmann, geb. 7. März 1874 in Emdingen, zuletzt dort wohnhaft, Emil Baach, geb. 14. Oktober 1874 in Kenzingen, zuletzt dort wohnhaft, Emil Heinrich Kleißler, geb. 23. Mai 1874 in Rönningen, zuletzt dort wohnhaft, Emil Mück, geb. 27. Septbr. 1874 in Basel, zuletzt in Mündingen wohnhaft, Friedrich Hoch, geb. 28. Februar 1874 in Brötlingen, zuletzt dort wohnhaft, Johann Georg Ohmberger, geb. 15. Mai 1874 in Brötlingen, zuletzt dort wohnhaft, Georg Emil Marquetant, geb. 13. August 1871 in Rimbürg, zuletzt dort wohnhaft, Friedrich Kopfmann, geb. 10. Januar 1873 in Emmendingen, zuletzt dort wohnhaft, Johann Paul Scheffel, geb. 6. Juli 1875 in Hochmühlhausen (Oberamt Oberndorf), zuletzt in Rust wohnhaft, werden beschuldigt, — als Bepräsentanten in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, —
 Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str. G. B.
 Dieselben werden auf Freitag den 13. August 1897, Vormittags 1/9 Uhr, vor die II. Strafkammer des Gr. Landgerichts zur Hauptverhandlung geladen.
 Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 Strafprozeßordnung von dem Civilvorstehenden der Erstkammer in Emmendingen und Oberndorf über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellte Erklärung verurtheilt werden.
 Freiburg, den 24. Juni 1897.
 Großh. Staatsanwaltschaft.
 Jungmann.
Radung.
 F. 569.1. Waldshut. 1. Der am 19. Februar 1874 in Altenburg geborene und zuletzt dort wohnhafte Emil Rebmann, 2. der am 23. September 1874 in Engelschwand geborene und zuletzt dort wohnhafte Peter Bär, 3. der am 30. Dezember 1874 in Görtwil geborene und zuletzt dort wohnhafte Jakob Schmidt, 4. der am 26. September 1874 in Marbas (Schweiz) geborene, in Rühnach heimathsberechtigte Fabrikarbeiter Jakob Württenberger, 5. der am 13. Mai 1874 in Brunnadern geborene, zuletzt in Zell wohnhafte Ferdinand Störkle, 6. der am 17. März 1874 in Schwegen geborene und zuletzt dort wohnhafte Wärtner Adolf Stadler, 7. der am 18. April 1874 in Strittmatt geborene, zuletzt in Hausen wohnhafte Gustav Matt, 8. der am 1. Februar 1876 in Niederwühl geborene, zuletzt in Rühnwühl wohnhafte Gregor Dreier, 9. der am 22. Juli 1875 in Daffersdorf (Schweiz) geborene, in Dogern heimathsberechtigte Kupferschmied Julius Widmann, 10. der am 13. September 1875 in Thiengen geborene und zuletzt daselbst wohnhafte Konditor Ferdinand Meyer, 11. der am 23. April 1874 in Zürich geborene, in Hausen heimathsberechtigte Franz Josef Brunner, 12. der am 29. Juni 1873 zu Sattelhof (Rattbach) geborene und daselbst wohnhafte Mühlbauer Dietrich Greiner, 13. der am 5. Juli 1874 zu Bärchau geborene, zuletzt in Benken wohnhafte Friedrich Wilhelm Wölke, 14. der am 3. Januar 1874 zu Wiedes geborene, zuletzt in Zell i. W. wohnhafte Adolf Ebner, sind beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder sich doch nach erreichtem militärpflichtigem Alter

außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben,
 Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str. G. B.
 Dieselben werden auf: Dienstag den 17. August 1897, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des Großh. Landgerichts Waldshut zur Hauptverhandlung geladen.
 Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der Erklärungen verurtheilt werden, welche nach § 472 St. P. O. von den Civilvorstehenden der Erstkammer Waldshut u. Schopfheim über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen festgestellt sind.
 Waldshut, den 23. Juni 1897.
 Der Großh. Staatsanwalt:
 Kärcher.
Bekanntmachung.
 F. 595. III. 6. 1974/181. Karlsruhe. Durch kriegsrechtliches Erkenntniß vom 19. Juni 1897, bestätigt durch den kommandirenden General des XIV. Armee-Corps vom 24. Juni 1897, wurden die Rekruten:
 1. Karl Kirner, geboren zu Kappel (Amt Ettlenheim),
 2. Emil Alfred Steiner, geboren zu Straßburg i. G.,
 3. Wilhelm Schmidt, geboren zu Dinglingen (Amt Laß),
 4. Emil Frey, geboren zu Baden-Baden,
 des Landwehrbezirks Offenburg,
 5. der Grenadier Michael Moser des 1. Badischen Leib-Grenadierregiments Nr. 109,
 in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und zu einer Geldstrafe von je einhundertsechzig Mark, p. Schmidt jedoch zu einer solchen von sechshundert Mark verurtheilt.
 Karlsruhe, den 26. Juni 1897.
 Königl. Gericht der 28. Division.

Bekanntmachung.
 F. 598. Karlsruhe. **Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.**
 In der Zeit vom 7.—9. Juli l. Js. findet in Wittmund in Ostfriesland eine landwirthschaftliche Ausstellung statt.
 Für die ausgestellten und unterfaßt stehenden Gegenstände wird auf den diesseitigen Strecken unter den üblichen Bedingungen frachtfreie Rückbeförderung gewährt.
 Karlsruhe, den 26. Juni 1897.
 Generaldirektion.
 F. 597. Karlsruhe. **Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.**
 In der Zeit vom 21. bis 23. August d. Js. findet in Eins eine Ausstellung für Feuerlöschgeräte statt.
 Für die ausgestellten und unterfaßt stehenden Strecken unter den üblichen Bedingungen frachtfreie Rückbeförderung gewährt.
 Karlsruhe, den 26. Juni 1897.
 Generaldirektion.
 F. 589.2. Nr. 2994. Singen. **Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.**
 Die Lieferung und Aufstellung eines eigenen Fußgängersteiges für Bahnhof Singen im Gesamtgewicht von 80000 kg, wovon 75000 kg Flußeisen, 4100 kg Gußeisen, soll öffentlich vergeben werden.
 Das Bedingnißheft, die Pläne und das Gewichtsverzeichnis liegen auf meinem Bureau zur Einsicht auf.
 Angebote sind für 100 kg fertig montirter Eisenkonstruktion mit der Aufschrift: „Fußgängersteig in Singen“ versehen längstens bis zu der auf
10. Juli d. J., Vormitt. 11 Uhr, angelegten Bedingungsabgabe verschlossen und portofrei bei mir einzuliefern.
 Die Zeichnungen der Eisenkonstruktion und das Gewichtsverzeichnis werden, soweit der Vorrath reicht, gegen vorherige Einzahlung von 1 M. 50 Pf. abgegeben, dagegen kann Abgabe des Bedingnißheftes nicht erfolgen.
 Zuschlagsfrist 3 Wochen.
 Singen, den 22. Juni 1897.
 Der Großh. Bahnbauminist. r.

Radung.
 F. 516.2. Nr. 942. Die Großh. Bezirksforstrei Freiburg versteigert loseweise und mit üblicher Zahlungsfrist am **Freitag den 2. Juli 1897, Vormittags 11 Uhr** beginnend, im Gasthaus zur Krone in St. Märgen aus dem Domainwaldbüchl. **Ochsen- und Hühnerwald:** tannene Sägflöße 18 l., 163 l., 188 l. Klasse, 64 tann. Bauflämme IV. Kl., 51 Kugelsägen, 25 tann. Reiheden (Erdeime), 82 Ster meist sichtiges Papierholz I. Kl., 43 Ster Reihedenrollen, 65 Ster Buchenes, 29 Ster tann. Scheitholz in je 2 Klassen, 8 Ster buchene Rollen, 24 Ster tann. und 47 Ster gemischte Prügel, sowie 7 Loose Abfallreis. Nähere Auskunft ertheilt Waldhüter Heilbock in St. Märgen.

Radung.
 F. 516.2. Nr. 942. Die Großh. Bezirksforstrei Freiburg versteigert loseweise und mit üblicher Zahlungsfrist am **Freitag den 2. Juli 1897, Vormittags 11 Uhr** beginnend, im Gasthaus zur Krone in St. Märgen aus dem Domainwaldbüchl. **Ochsen- und Hühnerwald:** tannene Sägflöße 18 l., 163 l., 188 l. Klasse, 64 tann. Bauflämme IV. Kl., 51 Kugelsägen, 25 tann. Reiheden (Erdeime), 82 Ster meist sichtiges Papierholz I. Kl., 43 Ster Reihedenrollen, 65 Ster Buchenes, 29 Ster tann. Scheitholz in je 2 Klassen, 8 Ster buchene Rollen, 24 Ster tann. und 47 Ster gemischte Prügel, sowie 7 Loose Abfallreis. Nähere Auskunft ertheilt Waldhüter Heilbock in St. Märgen.

Radung.
 F. 516.2. Nr. 942. Die Großh. Bezirksforstrei Freiburg versteigert loseweise und mit üblicher Zahlungsfrist am **Freitag den 2. Juli 1897, Vormittags 11 Uhr** beginnend, im Gasthaus zur Krone in St. Märgen aus dem Domainwaldbüchl. **Ochsen- und Hühnerwald:** tannene Sägflöße 18 l., 163 l., 188 l. Klasse, 64 tann. Bauflämme IV. Kl., 51 Kugelsägen, 25 tann. Reiheden (Erdeime), 82 Ster meist sichtiges Papierholz I. Kl., 43 Ster Reihedenrollen, 65 Ster Buchenes, 29 Ster tann. Scheitholz in je 2 Klassen, 8 Ster buchene Rollen, 24 Ster tann. und 47 Ster gemischte Prügel, sowie 7 Loose Abfallreis. Nähere Auskunft ertheilt Waldhüter Heilbock in St. Märgen.